

MARKT



Foto: O:MV

Die große Öl-Schwemme voraus

Der globale Ölmarkt steuert laut Internationalen Energieagentur (IEA) auf ein beispielloses Überangebot am Markt: die weltweite Ölversorgung soll im nächsten Jahr die Nachfrage um fast 4 Millionen Barrel (159 Liter) pro Tag übersteigen. All dies aber nicht, da die

Nachfrage wegbricht - diese wird mit plus 0,7 Mio. Barrel pro Tag geschätzt, es sind steigende Produktionszahlen. Tendenziell wohl keine gute Aussichten für Ölpreis-Bullen, die Anbieter von Lagerraum wird's aber sicher freuen. Und die Inflations-Bekämpfer.

6,75% UBM Green Bond 2025-2030



UMTAUSCH:
29.09.-16.10.

ZEICHNUNG:
20.-24.10.

Umtauschfrist:
29.09.-16.10.2025
(für Umtausch der UBM-Anleihen
2019-2025 und 2021-2026)

Zeichnungsfrist:
20.-24.10.2025
ISIN: AT0000A3PGY9

*Rechtshinweis

In Kürze

» **CA Immobilien** hat für das Bürogebäude Johannisstraße 60–64 in Köln mehrere langfristige Mietverträge über insgesamt rd. 3160 m² neu abgeschlossen bzw. erweitert. Damit ist das Gebäude wieder langfristig vollständig vermietet. <

» **CA Immobilien** hat für das direkt am Berliner Washingtonplatz gelegene John-F.-Kennedy-Haus einen langfristigen Mietvertrag mit der SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG (DER SPIEGEL) über rund 2000 m² Bürofläche abgeschlossen. Parallel dazu verlängerten weitere Bestandsmieter ihre Verträge über rund 4000 m² Bürofläche. Ergänzend wurden zwei neue Mietverträge mit einem Café und einem Restaurant im Erdgeschoss abgeschlossen. Damit ist das insgesamt rund 18.000 m² Mietfläche umfassende Gebäude weiterhin vollständig und langfristig vermietet. <

» **Flughafen Wien.** Die Flughafen-Wien-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) verzeichnete im September gegenüber dem

Vorjahr ein Plus von 4,1% auf 4.224.790 Passagiere. Am Standort Wien erhöhte sich das Passagieraufkommen um 2,2% auf 3.144.947 Reisende (das Frachtaufkommen nahm um 0,7% auf 25.735 Tonnen zu.). <

» **SBO** hat den im August 2025 vereinbarten Erwerb von 3T Additive Manufacturing Ltd. abgeschlossen. Das Unternehmen ist ein führender britischer Anbieter von industriellen 3D-Metall-druck-Lösungen. 3T Additive Manufacturing betreibt einen hochmodernen, vollständig integrierten Produktionsstandort in Newbury (UK) und bedient einen globalen Kundenstamm in Hightech-Branchen wie Raumfahrt, Luftfahrt, Verteidigung, Halbleiter sowie Öl & Gas. Das Unternehmen erzielte 2024 einen Umsatz von rund 5 Millionen britischer Pfund. <

» Internationale Companynews.

Berenberg reduziert für **BASF** die Empfehlung von Halten auf Verkaufen - und das Kursziel von 44,0 auf 37,0 Euro.

Der britische Ölkonzern **BP** hat im dritten Quartal laut Trading-Update mehr Öl und Gas gefördert. Gleichzeitig teilte das Unternehmen nun mit, dass das

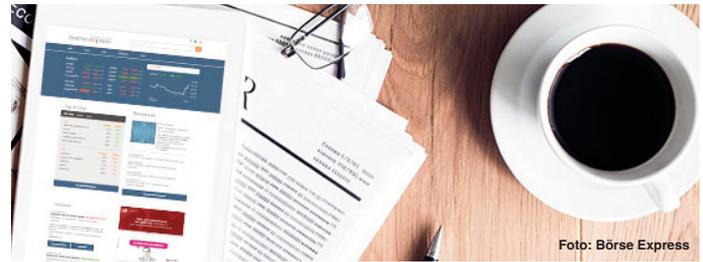


Foto: Börse Express

Ergebnis im Ölhandel "schwach" ausfallen dürfte.

Die Billigfluglinie **Easyjet** ist laut Medienberichten erneut ins Visier von Kaufinteressenten geraten, etwa der Schweizer Großreederei MSC (gemeinsam mit einem Investmentfonds). Easyjet kommt derzeit auf eine Marktbewertung von umgerechnet auf rund 4 Milliarden Euro.

UBS reduziert für **Gerresheimer** die Empfehlung von Kaufen auf Neutral - und das Kursziel von 75 auf 29 Euro.

Der Aromen- und Duftstoffhersteller **Givaudan** profitiert weiter vom starken Geschäft mit der Luxusparfümerie. Der Umsatz stieg von Jänner bis September um 1,7 Prozent auf 5,74 Milliarden Franken (6,17 Mrd. Euro). Organisch, also bereinigt um Zu- und Verkäufe sowie Währungseinflüsse, waren es 5,7 Prozent.

Jefferies bestätigt für **Michelin** die Empfehlung Kaufen - und reduziert das Kursziel von 43,0 auf 38,0 Euro.

Der südkoreanische Elektronikriese **Samsung Electronics** geht von einem Betriebsgewinn für das dritte Quartal von 12,1 Billionen Won (rund 7,3 Mrd Euro) aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stellt dies einen von knapp 32 Pro-

zent dar. Bei den Angaben handelt es sich um eine erste Schätzung.

Der Fahrplan für die Abspaltung von Deutschlands größtem Marineschiffbauer **TKMS** von **Thyssenkrupp** ist fixiert: Die Erstnotierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse soll am 20. Oktober erfolgen. Im Rahmen der Abspaltung gibt es für jeweils 20 Thyssenkrupp-Aktien einen Anteilsschein an TKMS. Der maßgebliche Zuteilungsstichtag fällt mit der Handelsregistereintragung auf den 17. Oktober. Die Thyssenkrupp AG bleibt über eine neue Holding-Gesellschaft strategische Mehrheitsgesellschafterin mit einem Anteil von 51 Prozent. <

» Internationale Konjunkturnews.

Die Konjunkturerwartungen der Finanzexperten für Deutschland haben sich im Oktober weniger als erwartet aufgehellt. Das Stimmungsbarometer des Forschungsinstituts ZEW stieg gegenüber dem Vormonat um 2,0 auf 39,3 Punkte. Volkswirte hatten mit einem Anstieg auf 41,1 Punkte gerechnet. Trüb bewerten die Befragten weiter die aktuelle Lage. Der entsprechende Indikator sank um 3,6 auf minus 80,0 Punkte. Ökonomen hatten einen leichten Anstieg auf minus 74,2 Punkte erwartet. <ag/red>

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mollerg. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

Einladung

Börse Express lädt in Kooperation mit terrAssisi, FinanzAdmin und die Plattform interessierte Kapitalmarktteilnehmer herzlich zu einem Talk in das Franziskanerkloster in Graz ein. Entdecken Sie die neuesten Trends am Kapitalmarkt und profitieren Sie von wertvollem Expertenwissen. Zertifiziert nach dem Lehrplan von meine-weiterbildung.at

16. Oktober 2025

terrAssisi Investmentfonds

Marc Zoll: „Sinnstiftende Rendite“

FinanzAdmin

Reinhard Magg : „Standardisierte Vermögensverwaltung“

die Plattform

Markus Harrer: „Depotübertrag – Warum Sie Kund:innen jetzt auf Fremdbestände ansprechen sollten“



Franziskanerkloster,
Eingang Bernhardinsaal:
Albrechtgasse 6a,
8010 Graz



11.00 -13.00 Uhr

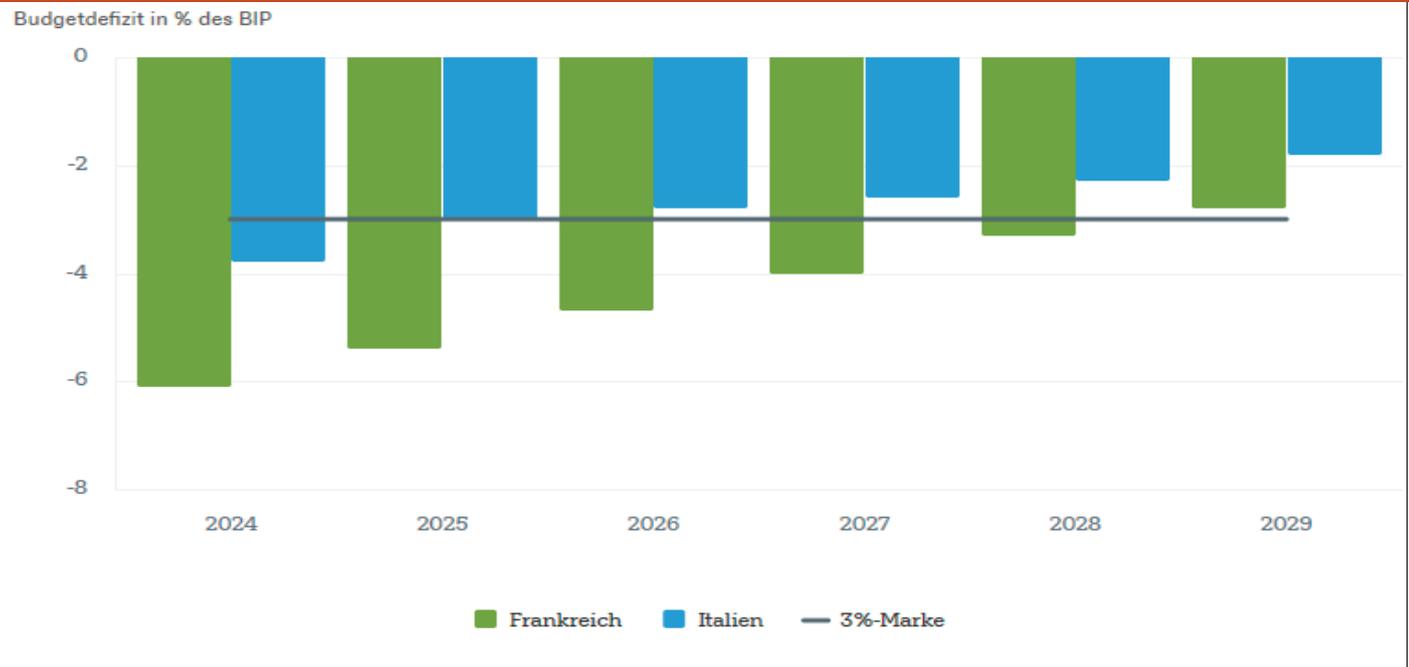
[Anmeldung](#)

Änderungen vorbehalten

CHART DER WOCHE

Im Vergleich zu Italien hatte Frankreich bereits geplant, sich mit dem Abbau seines Haushaltsdefizits Zeit zu lassen

Quelle: Deutsche AM



Politische Instabilität bringt zahlreiche Nachteile mit sich. Eine davon: je unsicherer die eigene Machtposition, desto kürzer der Zeithorizont einer Regierung oder eines politischen Entscheidungsträgers.

Die langfristige Wohlfahrt eines Landes als Ganzes zu priorisieren, ist ein Luxus, den sich eine Regierung kaum leisten kann, wenn sie nur versucht, von einem Tag zum nächsten zu überleben – gerade lange genug, um beispielsweise den nächsten Haushalt zu verabschieden.

Vor diesem Hintergrund lohnt sich der Vergleich zwischen den jüngsten politischen Tumulten in Frankreich und den Entwicklungen weiter südlich.

Der Chart der Woche zeigt die fiskalpolitischen Pläne Frankreichs und Italiens, wie sie zu Beginn des Jahres im Rahmen der Stabilitätsprogramme der Europäischen Union (EU) für beide Länder vereinbart wurden.

Das ist schon auf den ersten Blick bemerkenswert: Italien ist scheinbar auf dem besten Weg, sein Haushaltsdefizit unter drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu senken, wodurch es rasch aus dem EU-Verfahren bei einem übermäßigen Defizit entlassen würde.

Frankreich hingegen sollte dieses Ziel erst 2029 erreichen. Nach dem EU-Regelwerk sollen Defizitverfahren den Handlungsspielraum der Mitgliedstaaten für Steuersenkungen

und Ausgaben einschränken, solange ein Land die Defizitgrenze von drei Prozent überschreitet. Der eigentliche Kontrast besteht jedoch darin, dass Italien seine Haushaltsziele einhält oder gar übertrifft, und sogar einen Primärüberschuss erzielen dürfte. Frankreich hingegen hat Schwierigkeiten, seine Haushalte überhaupt zu verabschieden. Was die Spar-

maßnahmen angeht, befindet sich das Parlament seit der Auflösung der Nationalversammlung durch Emmanuel Macron im vergangenen Sommer in einer Sackgasse. Seit Macrons

Wiederwahl 2022 gab es fünf Premierminister - was an die Instabilität der französischen Regierungen erinnert, bevor Charles de Gaulle 1958 eine neue Verfassung durchsetzte.

„Für dieses Jahr scheint Frankreich auf dem besten Weg zu sein, das größte Haushaltsdefizit aller Länder des Euro-raums zu verzeichnen, unabhängig davon, welche politischen und parlamentarischen Manöver in den kommenden Tagen und Wochen noch stattfinden mögen“, sagt Ulrike Kastens, Senior Economist Europe bei der DWS. „Zwar ist Italien nach wie vor stärker verschuldet, aber der Abstand hat sich rapide verringert.“ Kein Wunder also, dass französische Staatsanleihen seit der Einführung des Euro im Jahr 1999 erstmals durchweg mit etwas höheren Spreads als italienische Staatsanleihen gehandelt werden.<

Rollentausch

Wenn es um neue Staatsschulden geht, scheint sich Italien langsam zu einem europäischen Mutterschüler zu entwickeln, besonders im Vergleich zu Frankreich.



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Gold auf Allzeithoch – investieren mit 100% Kapitalschutz

Gold kehrt als Reservewährung zurück. Das erinnert an die 1970er Jahre – einem Jahrzehnt, in dem hohe Inflation und das Ende des Goldstandards den Goldpreis um das 15-Fache steigen ließen. Auch damals setzte ein US-Präsident – es war Richard Nixon – die Notenbank unter Druck, die Zinsen zu senken. Heute spielt die Nachfrage der Zentralbanken eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des Goldpreises. Erstmals seit 1996 macht physisches Gold einen größeren Anteil der Zentralbankreserven aus als US-Staatsanleihen. Die Entkopplung vom US-Dollar schreitet weiter voran, da viele Notenbanken ihre Anlagen diversifizieren und ihre Goldbestände ausbauen. Institutionelle und private Investoren denken ähnlich: In den vergangenen 15 Monaten sind die Positionen in Gold-ETFs um mehr als zehn Millionen Feinunzen gestiegen, liegen aber noch immer unter den Rekordbeständen von 2020. Wenn gleich derzeit kaum eine Handvoll Gründe für fallenden Goldpreise sprechen, sind kurzfristig technische Konsolidierungen möglich, nachlassende geopolitische Spannungen könnten zu Gewinnmitnahmen führen. Auch könnte ein starkes US-Wirtschaftswachstum mit hohem Inflationsdruck und steigenden Realzinsen für Gegenwind sorgen.

Erwartung: Aufwärtsbewegung – Gewinndeckel bei 28 Prozent – 5 Jahre Laufzeit. Wer auf Allzeithoch daher lieber mit einer 100-prozentigen Kapitalgarantie investieren möchte, könnte auf das neue Kapitalschutz-Zertifikat der BNP Paribas setzen. Das Produkt mit Namen „BNP Gold Garant (X) 25-30“ und der ISIN **DE000PU993N7** kann noch bis zum 30.10. in einer Stückelung von 1000 Euro Nennwert zu 100 Prozent (ohne Ausgabeaufschlag) gezeichnet werden.

Am 30.10.25 erfolgt die Festlegung des Basispreises auf Basis des Nachmittagsfixings der LBMA (Bloomberg Ticker GOLDLNPM). Am finalen Bewertungstag, dem 30.10.2030, wird die Wertentwicklung betrachtet: Hat der Goldpreis über 28 Prozent zugelegt – auf Basis eines aktuellen Goldpreises von 4000 US-Dollar wären das bei konstanten Wechselkursen 5120 US-Dollar oder mehr – dann gibt es den Höchstbetrag in Euro zurück. Bei einer Performance zwischen 0 und 28 Prozent erfolgt die Rückzahlung der tatsächlichen Wertentwicklung; an einer negativen Wertentwicklung sind Anleger nicht beteiligt. Sie erhalten bei Fälligkeit in jedem



Foto: Pixabay PIX1861

Fall den Nennwert von 1000 Euro zurück. Maximal sind also pro Zertifikat 280 Euro oder 5,06 Prozent p.a. drin.

Zertifikatereport-Fazit: Wer beim Gold weiter steigende Preise erwartet und die Gold-Komponente in seinem Portfolio ausbauen möchte, aber auf derzeitigen Höchstkursen einen 100-prozentigen Kapitalschutz sucht und eine Gewinndeckelung in Kauf nimmt, könnte das Kapitalschutz-Zertifikat der BNP Paribas als strategische Beimischung ins Depot aufnehmen. <

TRADING-IDEE:

SILBER - STARKE AUFWÄRTSDYNAMIK

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE: APPLE UND NVIDIA – NUR EIN KURZES DURCHSCHNAUFEN?

Mehr dazu [hier](#)

RAIFFEISEN LAUFZEITFONDS ESG 2028 II NUTZT DIE AKTUELLEN RENDITEN FÜR DREI JAHRE

Mehr dazu [hier](#)

DIE SUCHE NACH DEM RICHTIGEN EINSTIEGSZEITPUNKT ... MIT DEM RAIFFEISEN STEP INVEST 2025

Mehr dazu [hier](#)



Raiffeisen
Zertifikate



**SOCIETE
GENERALE**

Werbung

Vontobel

Tech-Unternehmen für die nächste Wachstumswelle

Künstliche Intelligenz, Quantencomputing und die Kommerzialisierung des Weltraums eröffnen neue Märkte, die in den kommenden Jahrzehnten entscheidend für Wirtschaft und Gesellschaft sein könnten.

Neue Player stehen bereit

Rigetti Computing, Rocket Lab und SoundHound AI – drei Unternehmen, die in hochdynamischen Zukunftsmärkten agieren und Anlegern erhebliches Potenzial bieten könnten. Informieren Sie sich jetzt über unsere Auswahl an Investmentideen.

Anleger tragen das Markt- und Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Anzeige